

werde Ihnen die Quelle zeigen, die Sie nicht enttäuscht; ich werde Ihnen die Quelle der Gnade und der Wahrheit zeigen. Sie haben sich nicht getäuscht, indem Sie sich an mich gewendet haben. Ich habe diese Quelle nicht in mir selbst, aber ich zeige sie Ihnen.' Das finden wir in Offenbarung 22,17: „Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Das sollte die Kirche jedem Menschen, wer es auch sei, sagen können. Es gibt viel Ursachen, in dieser Welt verzweifelt zu sein. Man versteht gut, daß angesichts des sittlichen Zustandes der Welt Herz und Geist des Ungläubigen es nicht aushalten können!

Im Gegensatz zu den Werken des Fleisches steht die Frucht des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit (Fußnote: Selbstbeherrschung, also Geduld). Das bringt der Heilige Geist im Gläubigen hervor, nicht im alten Menschen, sondern im neuen Menschen.

Möge der Herr unser Herz Tag für Tag ausfüllen! Möchte Er uns schenken, viel mit Ihm beschäftigt zu sein. Fliehen wir die Lüge, die Finsternis! Suchen wir den Herrn! Möge unser Herz von Ihm erfüllt sein! Es kommt der Augenblick, wo alles an seinen Platz gestellt werden wird, gerecht abgewogen werden wird, gerecht richtiggestellt werden wird. Alles wird klargestellt werden. Welch ein Glück!

Laßt uns nahe beim Herrn im Himmel und in der Zukunft leben, damit wir Gnade und Geduld haben, während wir darauf warten, in den Himmel entrückt zu werden.

Wir kommen zum dritten Punkt: *die Welt*. Wie kann